

SWR2 Zeitwort

11.04.1982:

Die „Toten Hasen“ treten in Bremen auf

Von Jörg Lange

Sendung: 11.04.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 Zeitwort können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

O-Ton von Campino:

„Einen wunderschönen guten Abend Bremen, seid ihr bereit“

Autor:

30 Jahren nach ihrem ersten Auftritt im Bremer Schlachthof fordert der Toten Hosen-Sänger Campino 200 Fans im kleinen Magazinkeller zum Mitfeiern auf. Bei ihrem Jubiläums-Konzert spielt die die Düsseldorfer Punk-Band dort gut eine halbe Stunde lang Songs aus ihrer Anfangsphase, wie „Wir sind bereit“, Jürgen Englers Party“, und ihr Klassiker „Opel Gang“ durfte da auch nicht fehlen:

Musik: Opel Gäng**Autor:**

Anschließend feiern die Toten Hosen ihr Jubiläum in der größeren Kesselhalle des Bremer Schlachthof vor 2000 Fans weiter, denn als erfolgreiche Band, die mit Hits wie „Hier kommt Alex“ oder „Alles aus Liebe“ inzwischen regelmäßig große Stadien und Arenen füllt, ist auch das noch ein kleiner Rahmen.

Musik: Alles aus Liebe“**Autor:**

Die Toten Hosen wurden 1982 als Nachfolger der Band ZK in der Musikkneipe Ratinger Hof in Düsseldorf gegründet. Der Ratinger Hof hatte sich nach seiner Umgestaltung 1976 mit seinen weißen Wänden und dem grellen Neonlicht zum Anlaufpunkt für die dortige Punk- und Kunst-Szene entwickelt. Bands wie „Wire“, „Mittagspause“ oder „Fehlfarben“ konnten hier live spielen, und selbst Avantgarde-Gruppen wie Kraftwerk oder La Düsseldorf traf man hier abends am Tresen. Weil sich die Szene Anfang der 80er Jahre aber recht schnell wandelte, war das für Sänger Campino einer der Gründe, warum die Toten Hosen ihr Live-Debüt dann im Schlachthof in Bremen spielten:

O-Ton von Campino:

"Das war zu der Zeit in Düsseldorf für Punks ein ganz schwerer Boden. Es gab keinen Club, der uns noch irgendwo spielen lassen wollte, man war da schon längst auf New Romantic und was weiß ich, auf Popper-Musik umgestellt. Und auch der Ratinger Hof wollte die Punks loswerden, weil die sehr wenig Bierumsatz gebracht haben. Die haben sich meistens immer am Kiosk versorgt und haben dann nur rumgestanden. Das fand die Geschäftsführung nicht mehr gut, also hatte man auch keine Lust auf die Toten Hosen."

Autor:

Bei ihrem Debüt im Bremer Schlachthof am Ostersonntag 1982 wurden die Düsseldorfer Punks, die man noch von deren Vorgängerband ZK kannte, wegen eines Schreibfehlers dann als „Tote Hasen“ angekündigt. Aber das war egal, letztlich, erinnert sich Campino, ging es um Spaß und das gemeinsame Feiern:

O-Ton von Campino:

"Mir kam der Raum damals größer vor, und es war auch nicht ausverkauft! Wir haben so ein durchwachsenes Set hingelegt damals. Ich meine, die Leute haben mit Anstand ertragen, was wir damals geboten haben, und waren in der Hoffnung, dass

ZK dann noch einmal auf die Bühne klettern würde. Das haben wir dann auch gemacht, und dann waren dann alle ganz happy!“

Autor:

Dass aus dem Live-Debüt der Toten Hosen mal eine große Rock-Karriere wird, daran hat damals niemand gedacht. Für Sänger Campino war es nach 30 Jahren beim Jubiläumskonzert viel wichtiger, dass die Band ihren Fans auch heute noch was zu sagen hat:

O-Ton von Campino:

"Um ehrlich zu sein, am meisten hat mich heute Abend gefreut, wie „Tage wie diese“ angenommen wurde, das war für mich das Schönste! Denn es kann immer darum gehen, dass man die Lieder, die man jetzt hat, oder die Gefühle, die man jetzt beschreibt, dass die auch angenommen werden. Es ist dann auf Dauer nicht so super, wenn es nur um das Zeug von vor 30 Jahren geht!"

Musik: An Tagen wie Diesen